Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Nova Relevantia Nec Non Arcana Domus. Recenter Detecta. In Sachen Von Bar Graf, Contra Von Delwig modo von Droste

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1752?]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn863834426

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn863834426/phys_0001
DFG

Nr. 3–6, 8–11, 23, 25 sind herausgenommen.

Jc 272. (1–26.) <Hss.>

Jc 272 1–26.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn863834426/phys_0002
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn863834426/phys_0003
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn863834426/phys_0004
DFG

NOVA RELEVANTIA,

NEC NON

ARCANA DOMUS,

RECENTER DETECTA.

In Sachen

Von Bar Graf,

Contra

Von Delvig modo von Droste.

Das Oßnabrückische *Feudum Astrup* betreffend.

Novæ Restitutionis in integrum.

Hat die Familie von Bar in obrubricirter Sache beständig unterliegen müssen; So hat es derselben nicht am Rechte, sondern am Beweise des Rechtens gefehlet. Der Mangel des Beweises ist natürlich entstanden, da des heutigen Grafens von Bars Großvater, der Oßnabrückische Erbland-Droste Nicol. Herbord de Bar, versterbend, dessen vertrauter Sachwalter, der ihme das quæst. Lehngut Astrup bey höchstpreyßl. Kaiserl. Reichs-Hofrath contra die Jure sanguinis proximiores von Schelen evinciret, gleichfalls Todes verblichen.

Wenig Zeit hernach, ist gedachten Grafens Vater auch in die Ewigkeit gegangen; der Graf von Bar hat von Jugend auf an fremden Höfen gelebet, die Geschichte seiner Familie wenig gekannt, und diesen Astrupischen Processs unterschiedenen in factis auch ohnerfahrnen Rechtsgelehrten anvertrauen müssen. Diese haben bey Abgang nöthiger Nachrichten nicht gewust, dem Gegentheil diejenige Vortheile zu benehmen, so derselbe aus sicheren Begebenheiten und besonderen Umständen zu ziehen verschmitzt geflissen gewesen.

Als

Als nun am 23ten Oct. 1752. ein Concluſum reſtitutionem denegatorium erkannt, wowieder der Graf von Bar das Remedium Reviſionis allerunterthänigſt erbethen, hat deſſen einziger Bruder und Succeſſor, der Freyherr von Bar ſich aus den nordiſchen Landen begeben, um die wahre Geſchichte des Aſtrupiſchen Feudi in der Heimath auszuforſchen, und er hat würklich das Crinomenon totius cauſæ glücklich entdecket.

Die Entſcheidung der Aſtrupiſchen Rechtsſache beruhet eigentlich auf richtiger Erörterung der Hauptfrage: ob der Landdroſte Nic. Herb. de Bar dieſes Feudum (welches er, nomine filiæ ex ſecundo thoro natæ in poſſeſſion genommen, aber ſelbiger durch zwo conforme Sentenzen abgeſprochen worden) Behuef ſeiner ſelbſten und ſeiner Kinder erſter Ehe, von ſicheren Gebrüderen von Heiden ex poſt anerkauft, oder ob gedachter ſuccumbirender Landdroſte, gemeltes Lehngut behuef ſeiner in zwoter Ehe mit einer von Heiden gezeugter Tochter vorzüglich acquiriret habe?

Alle gefällete Urthel haben in favorem der Tochter zwoter Ehe der Frau von Delwig, Mutter der heutigen Frau Gegnerin von Droſte, hauptſächlich geſprochen, weilen in dem Aſtrupiſchen Kauf-Inſtrument eine Clauſul annectiret ſich befindet, welche verbis: bevorab ſeiner abgelebten Eheliebſten Gerdr. von Heiden gezeugte Tochter Catharinen Gerdrut Sybillen de Bar, die Frage zu entſcheiden ſcheinet, und man von Bariſcher Seithen nicht errathen können, wie oder wann dieſe wunderbare Clauſul in vorigem Seculo generiret worden.

I. Novum. Dieſes Rätzel hat der Freyherr von Bar noviter durch ſeine Entdeckungen aufgelöſet, indem er in ult. Libell. reſtit. erwieſen, daß anfangs erwehnter Bariſcher Advocat, und Oßnabrückiſcher Burgermeiſter Rahmens Meyer, dem Aſtrupiſchen Kauf-Inſtrumento de anno 1686. erwehnte Clauſul anno 1689. als drey Jahren ex poſt, inſciis venditoribus von Heiden, nicht etwa dem Context, nach adverſantiſchen Vorgeben einverleibet, nicht in margine, wie man Bariſcher Seits irrig vermeinet, ſondern unten am Fuße per ſignum, und zwar dergeſtalt annectiret, daß wann man mit einer Scheere dieſe Clauſul vom Papier abſchnitte, das Inſtrument ohnverletzt in ſeinem Context verbleiben, und den wahren Einhalt wieder erhalten könne. In ult. Libell. reſtit. iſt nun ſonnenheiter dargethan, daß dieſe Cautel aus bloſſer Furcht einer Schelliſchen Victorie entſproſſen, nemlich um eine aus Heidenſchen Geblüte auch erzielte Tochter, gegen die von Schelen gebohrne von Heiden auftreten zu laſſen; im Fall die von Schelen ihr feudiſtiſches der Zeit noch ſehr problematiſches Principium erfechten ſollten: Quod fœmina nempe proximior maſculos remotiores in ſucceſſione vorgehen müſſe.

Dieſe in conſtantiſſimum virum fallende Furcht hat ferner den Landdroſten genöthiget, viele andere Paſſus wider willen zu übernehmen, wel-

welche longe ex post seine leibliche Tochter zu Erhaschung des Lehnguts auslegen dürfen, und wodurch selbige immer obgesieget, da es beständig geheissen, Astrup seye überdem ein Heidensches Kunkel-Lehen. Gleichwie aber die Agnati remotiores von Heiden gegen die Heidensche Tochter im Hochstift Oßnabruck obzusiegen versichert waren: so cedirten sie ante victoriam ihre Astrupische Jura, prævio consensu Domini directi einem fremden Cavalier Vos genannt, und evincirten solche bey der Oßnabruckischen Lehn-Cammer durch zwo conforme Sentenzen. Dieser Umstand ist zwar schon von Barischer Seiten, jedoch nur obiter angeführet, und nicht einstens der Hauptumstand bemerket worden, wie die Translation auf den von Voß ihre so vollkommene Richtigkeit erhalten, daß Dominus Directus selbst am 23ten Nov. 1679. erkläret Astrup habe aufgehöret, ein Heidensches *II. Nov.* Lehn zu seyn, und seye ein Voßisches geworden. Hierauf hat es sich anno 1686. aber in ein Barisches Feudum dergestalt verwandelt, daß die nemliche Gebrüdere von Heiden die Falcultatem vendendi, und die von Baren facultatem emendi feudum von deme von Voß, jedoch mit der Conditione sine qua non, mit dem lege commissoria erhalten, daß das Gut Astrup auf ewig mit dem Barischen Stammhauße die Baren-Aue genannt, combiniret verbleiben solle. Der von Voß harmonirte mit dem Landdrosten de Bar gar wenig, mit dessen beyden Söhnen um da besserer, da der älteste eine Voßische nahe Anverwandtin, der jüngste die Voßische Tochter selbsten zu ehligen suchte, in welchen Ehen der Landdroste nicht gerne geheelen wollte. Also geschahe es aus besonderer Gunst und Liebe gegen die Barische Söhne, daß der von Voß sein erga condignum auf Astrup erworbenes Recht der Familie von Bar ohnentgeldlich überließ, und die imponirte conditionem combinationis perpetuæ der Barischen Güter, als eine reichliche Belohnung seines Abstandes angesehen.

Es hat auch diesem liebreichen Cavalier die Barische Familie dasjenige Fideicommiss ewig zu danken, so der Landdrost in vim conditionis sine quâ non acquisivisset feudum *Astrupense*, auf alle Barische sonstige Güter heilig geleget, und sich nimmer einfallen lassen, contra sancte datam fidem, die in einander catenirte adeliche Güter demembriren zu wollen. Wahr ist es, daß die beständige und gegründete Furcht eines Schelischen Obsieges, und Kaiserl. allerhöchsten Ausspruchs in favorem sexus sequioris bey Westphälischen Kunkel-Lehnen, den Landdrosten vernünftig Sorgen machen, seiner Tochter immer einen Weg ad feudum offen zu lassen, da er solches lieber seinem Kinde als einem fremden, casu quo natürlich gönnen wollen; dannhero in ihren Ehe-Pacten, und auch in einem besonderen Codicill, dahin abzielende Cautelen gebrauchet. In Deductione Novorum hat der Freyherr von Bar solche insgesammt vorgebracht, und bewiesen, was massen aber keinesweges die metus causa genommene Väterliche Cautelen der Tochter einige Rechte, wider ihren Vatern verschaffen können. Sie hat denselben dennoch mit Processen belästiget, bis der Schelische Process am 20ten May 1706. in favorem sexus masculini zu Wienn

ent-

entschieden worden. Da sie nun also nicht mehr ex capite sanguinis agiren, der Landdroste hingegen die ihr casu quo in omnem insperatum eventum gebahnte Wege ad feudum versperren konte; so wendete Sie sich mit ihrem Sachwalter zu Kunstgriffe, und erhaschet von ihrem 83. jährigen stockblinden und in agone liegenden Vatern einen vermeintlichen Vergleich, kraft welchen sie, NB. ohne Einmischung in Heidenscher Erbschaft, die Jura an sich handelen wolte, so ihr **Vater und** NB. **dessen Kinder erster Ehe** tam in re quam in spe **an Astrup** erworben, sunt verba prætens. Transactionis.

Ob nun wohl dieser Aftervergleich von selbsten zerfällt, wann der Landdroste auch selbigen, wie doch nicht, gehörig unterschrieben, und aufs bündigste celebriret hätte; anerwogen auf keine Art noch Weise er befugt von Astrup contra conditionem Vossianam sine qua non acquisivisset, zu disponiren, und dem Hauße Baren-Aue, so er bereits anno 1690. seinem ältesten Sohne abgetreten, das von Voß erhaltene Combinations-Recht mit Astrup zu auferiren, der von Voß darinnen auch nicht consentiret, und die Voßische Familie, testantibus actis, auf erwehnte ewige Combination ohnabbrüchlich bestanden, und noch bestehet; so hat doch der Freyherr von Bar die wider diesen nichtigen Transact vorgefundene Nova nicht supprimiren, sondern zu mehrer Abfertigung des Gegentheils darzeigen wollen, daß der Frau Gegnerin Frau Mutter, Frau von Henderson seyende, nicht befugt
III. Nov. gewesen, ihren Vatern ratione eines Feudi gerichtlich zu besprechen, viel weniger mit ihm zu transigiren. Pessima fide hat sie beydes sich unterfangen, da sie ad secunda vota geschritten, eine Mutter zweyer Ripperdaischen Söhne war, und folglich, nach Königl. Preußischen Landes-Edict, den Tutorem und die Mindische Regierung dazu ziehen müssen, ohne deren Authorität, sie bona fide in einer Lehen-Sache vornemlich nicht valide agiren, oder transigiren, noch ihre Pupillen zu Auszahlung einiger Gelder verbinden können.

Dieser Satz ist richtig. v. Lyncker Dec. V. Cent. 1.

Daß nun bona fides ab utraque parte transigentium zur Validität durchaus erforderlich, bedarf keines Beweises; man beziehet sich ad L. 65. ff. de condict. indeb. ibique Godofredus & Brunnemann in notis.

IV. Nov. Der Freyherr von Bar hat ferner dargewiesen, daß eben dieser After-Vergleich falsis ex Instrumentis gekünstelt worden; mithin de Jure zu rescindiren sey.

V. Nov. Er hat so viel alte Nachrichten, eingelöste Obligationes, abbezahlte Rechnungen ꝛc. vorgefunden, wordurch er vermittelst einer richtigen Bilanz, nunmehro Læsionem plusquam enormissimam, eine ganz erstaunende Vervortheilung erprobet, und welchen lucrum iniquissimum Frau

Gegne-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn863834426/phys_0008
DFG

Gegnerin, nach ihren eigenen Anschlag gewärtiget. Letztlich, und dafern es noch an anderweitigen Nachrichten, Urkunden, und Documenten, wie doch nicht, etwa fehlen sollte, den Gegnerischen Unfug endlich ans Tageslicht zu bringen:

So hat gedachter Freyherr eine Urkunde vorgefunden, welche von mehrerem Beweise die Barische Familie loßsprechen und dispensiren muß. Es erprobet nemlich eine sub Lit. E. dem Libel. restit. ult. beygebogene Anlage, was massen heutiger Frau Gegnerin abgelebter Frau Mutter sich nicht entsehen, ihren blinden 83. jährigen Vatern anno 1705. cum infractione, & hoc dictum sit absque animo injuriandi, zu spoliiren, und ihme so wichtige Briefschaften zu entwenden, daß der fromme Greiß seine leibliche Tochter dißfalls bey der Justiz hart verklagen, und auf eidliche Manifestirung und Restitution der spoliirten Urkunden andringen müssen. *VI. Nov.* NB.

Da man nun tot Nova emergentia & Arcana plane relevantia, & recenter detecta so gewissenhaft als allerunterthänigst vorgebracht, in welchen Fällen das heilsame Remedium Restitutionis mehrmahlen zustatten kommen muß, wie dann zu Wetzlar Graf von Goertz, contra den gefürsteten Abt zu Fulda zum dritten; Durlach contra Würtenberg in Puncto reluitionis quorundam Præfecturarum anno 1749. auch zum dritten; Brenner contra Hessen-Rheinfels in Puncto der Erbamtmannschaft zu Gerulstein gar zum vierten mal anno 1751. in integrum Reichskündig restituiret worden. Der Imperator Justinianus auch citato loco selber saget: Nunquam piguisse animi Decretum emendasse in melius, & nulla major gloria Principis quam relatorum errorem agnoscere, & cognitum reformare: So kan die Familie von Bar sich desto festerer einer allermildester Restitution in integrum versehen, da die hacce in causa vorgefallene Errores keinem hohen oder allerhöchsten Richter, sondern lediglich der Ignoranz der in factis antiquis & obscuris ohnerfahrner Sachwalter müssen zugeschrieben werden.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn863834426/phys_0010
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn863834426/phys_0011
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn863834426/phys_0012
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn863834426/phys_0013
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn863834426/phys_0014
DFG

* * *

Unterthänigste

IMPLO[illegible]TION

Restitutione in integru[illegible]ersus Sententiam de
27. ~~Novembris~~ Octobris nup. publica[illegible] causas jam dum ex novis
Productis, & in termino collecto[illegible]producendis novis Documen-
tis, depromptas, juncta [illegible]que legitima Petitione

In

Der Familie[illegible]Thüngen /

c

Thur-Haynß und D[illegible]meinde Burgsinna /

modò [illegible]ein.

Mit Beylagen
Num. 1. biß 7. inclus.

Dec. Mdti de restit. bon. usurp.

* *

Mercurii 18[illegible]r. 1756.

O. T. D. Ludolf: Prævia [illegible]ontradictione des Gegentheilti-
gen Recessus, über[illegible]thänigste Imploration pro Re-
stitutione in integru[illegible]s Sententiam 27. ~~Novembris~~ Octobris
Anni pr. præt. publ[illegible]. mit Anlagen sub Num. 1. biß
7. inclus. handelt ur[illegible]nnhalts, ist auch den Restitu-
tions-Eyd in anima[illegible]stituentium, quam propriam,
abzulegen unterthän[illegible]g: Ulteriora in Termino col-
lecto vorbehaltend.

UB Rostock 05/1000
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 309
Patch Reference numbers on UTT
the scale towards document
21.
24.
24.
26.
26.
26.
26.
26.